

Am 13.01.2010 wurde im Rathaus der Stadt Welzow ein Einwohnerantrag übergeben, der von der Allianz für Welzow initiiert wurde. Mit diesem Antrag soll erreicht werden, dass die in der Stadt Welzow lebenden Randbetroffenen der Auswirkungen des Teilfelds 1 des Tagebaus Welzow Süd - ähnlich wie in den Orten Halbendorf und Schleife - durch das Bergbauunternehmen Vattenfall für die während des Betriebs des Tagebaus auftretenden Beeinträchtigungen entschädigt werden.

Schon einmal (2008) wurde ein Einwohnerantrag in Welzow in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, der nach entsprechender Prüfung durch die Stadtverordneten mit nur einer Gegenstimme bestätigt wurde. Damals hatten den Antrag über 300 Einwohner unterschrieben. Dieses Mal kamen mehr als 1200 Unterschriften zusammen. Die Organisatoren möchten sich auch auf diesem Wege bei den Bürgern bedanken, die eine entsprechende Unterschrift geleistet haben und möchten gleichzeitig zum Ausdruck bringen, dass es ihnen leider aus Zeitgründen nicht möglich war, alle Einwohner zu erreichen.

Nach Ansicht der Einreicher war es erforderlich, diesen demokratisch durch die Brandenburgische Kommunalverfassung legitimierten Weg der Mitbestimmung einzuschlagen, da die Mehrheit im Stadtparlament (SPD und BIZW) bereits in den vorangegangenen beiden Wahlkämpfen sich vehement gegen einen vertraglichen Ausgleich für die Randbetroffenheit der Welzower durch das Teilfeld 1 des Tagebaus Welzow Süd ausgesprochen hatte.

Der Einwohnerantrag fordert von der Bürgermeisterin, mit Vattenfall Verhandlungen zu folgenden Punkten aufzunehmen:

1. *Finanzieller Ausgleich an die Randbetroffenen des Teilfelds 1 des Tagebaus Welzow Süd in Höhe von bis zu 40.000 €/Eigentümer/Haushalt bis Ende 2011 nach dem Vorbild der Verträge von Schleife und Trebendorf.*
2. *80 %-ige Übernahme der Kosten für Gießwasser ohne Mengenbegrenzung und Freistellung von der Wasser-Grabenabgabe.*
3. *Schnellstmögliche ordentliche Anbindung der Stadt an die nächstgelegene Bundesstraße.*
4. *Bereitstellung von preiswerten Energiekontingenten (Gas und Elektroenergie).*
5. *Schaffung eines Ausgleichsfonds zur Erstattung des Wertverlustes an Immobilien bei Verkäufen von Grundstücken.*
6. *Übernahme der möglichen Ausgleichsbeiträge der Eigentümer im Sanierungsgebiet durch Vattenfall.*

In der Stadtverordnetenversammlung am 03.02.2010 wird über die Zulässigkeit des Antrages entschieden und in der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung ist dann die Abstimmung über diesen Antrag fällig. Die Initiatoren des Antrags hoffen, dass nach einem solchen eindeutigen Votum vieler Welzower Bürger nunmehr eine Mehrheit für ihr berechtigtes Anliegen zustande kommen wird.

Vom Bürgerforum „Stadtumbau Welzow“ e.V. wurde als Sprecherin für den Antrag die Mitbewerberin um das Bürgermeisteramt bei der Wahl im vergangenen Jahr, Frau Christina Wesnigk, und als Stellvertreter das Mitglied des Bürgerforums „Stadtumbau Welzow“ e.V., Herr Hartmut Mühle, benannt.

Bürgerforum „Stadtumbau Welzow“ e.V.

Für den Verein  
Karin Mark